

Partnerschaft auf Augenhöhe

Wie gelingt eine Partnerschaft auf Augenhöhe mit Kirchen wie der armenisch-evangelischen Kirche im Libanon? Der Vortrag von Marina Dölker vom Heks brachte spannende Impulse, die anschliessend in Gruppen diskutiert wurden.

Marina Dölker stellte die kirchliche Zusammenarbeit (KiZA) des Heks vor. Als das Heks nach dem Zweiten Weltkrieg entstand, stand die zwischenkirchliche Hilfe im Vordergrund. Heute werden über die kirchliche Zusammenarbeit soziale Projekte der kirchlichen Partner in Osteuropa, Italien (Waldenserkirche) und seit 2016 auch im Nahen Osten (Libanon und Syrien) unterstützt. Dabei steht der Beitrag zu friedlicheren Gesellschaften im Vordergrund. Dies wird angestrebt durch Inklusion und Stärkung marginalisierter Gruppen (zum Beispiel Roma in Ungarn), durch ganzheitliche Nothilfe (auch seelische Hilfeleistungen), durch gemeinsames Lernen und Stärkung der Kapazitäten (Bildung) sowie durch Dialog und Partnerschaft (Einladung von Gästen ans KiZA-Forum im Mai).

Libanon – religiös vielfältig

Im Libanon bilden Christen ca. 40 Prozent der Bevölkerung, neben sunnitischen und schiitischen Muslimen zu je 30 Prozent. Die evangelischen Kirchen bilden eine kleine Minderheit und gehen auf missionarische Bewegungen im 19. Jahrhundert zurück. Die armenisch-evangelische Kirche ist eine kleine, lebendige Gemeinschaft mit einem starken Fokus auf Bildung. Sie betreiben vier



OeME-Konferenz – Lernen von armenisch-protestantischer Kirche im Libanon. DORIS BRODBECK

Schulen und eine Universität. Ein weiterer starker Fokus liegt auf der Diakonie mit besonderer Unterstützung von benachteiligten Familien, Nachmittagsprogrammen für Kinder und Jugendliche. Sie leisten bei Bedarf auch psychosoziale Unterstützung.

Gemeinsamkeiten entdecken

In den bunt gemischten Arbeitsgruppen wurde weitergedacht und wurden Inspirationen weiterentwickelt. Die Gedanken gingen öfters dahin, wie Migrantinnen und Migran-

ten in unsere Gesellschaft integriert werden können. Es bestehen gemeinsame Themen: zum Beispiel Einsamkeit im Alter oder Umgang mit Trauer. Man tauschte sich über die Herausforderungen aus und über gelungene Ansätze. Daneben ging es auch um die Frage, wie der Dialog mit Kirchen in anderen Ländern gestärkt werden könnte. Dabei hofft man, neue Interessierte zu gewinnen, die sich dafür engagieren.

DORIS BRODBECK, BEAUFTRAGTE FÜR ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Tipps



Henning Diers eröffnet die Kunstaussstellung zu den 30 Menschenrechtsartikeln.

Menschenrechte finden Beachtung

Mit der Kunstaussstellung von 27. November bis 10. Dezember in der Zwinglikirche und einem abwechslungsreichen Begleitprogramm der Schaffhauser Menschenrechtstage konnte interkulturell auf die Bedeutung von Menschenrechten hingewiesen werden.

Eine Herausforderung bestehe darin, die Menschenrechte auch anderen Menschengruppen zuzugestehen, meinte der Künstler Henning Diers anlässlich der Vernissage.

Agenda

- «Kommunikation neu gestalten», Samstag 10. Januar, 9 Uhr, Kirchgemeindehaus Neuhausen. Mit Referent Samuel Lüthi, Schule für berufliche Aus- und Weiterbildung (SBAW). www.ref-sh.ch/kommunikationskonferenz
- Impulsnachmittag zum Weltgebetstag zu Nigeria. Mittwoch, 14. Januar, 13.30 Uhr, HofAckerZentrum Buchthalen, www.ref-sh.ch/wgt
- Präsidienkonferenz. Mittwoch 14. Januar, 18 Uhr, Zwinglikirche
- Treffpunkt Alter und Migration (AltuM). Dienstag, 27. Januar, 15 Uhr, Zwinglikirche

Burg – Stein am Rhein



Regenbogen: eine Hoffnungssperle.

Regionaler Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen

Im Rahmen dieser Woche laden die reformierten Kirchgemeinden, der katholische Pastoralraum und die Viva-Kirche zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein. Dieser findet statt am Sonntag, 18. Januar, um 10 Uhr in der reformierten Stadtkirche Stein am Rhein. Dieser Gottesdienst ist Gelegenheit, in aller Unterschiedlichkeit miteinander Gott zu feiern, «Hoffnungssperlen» zu teilen und miteinander Gemeinschaft zu pflegen.

Gottesdienste

- Donnerstag, 1. Januar
10.15 Uhr, Gottesdienst zu Neujahr mit dem Aquarell von Andreas Felger zur Jahreslosung, Kirche Burg, Pfarrerin Corinna Junger. Apéro
- Sonntag, 4. Januar
9.45 Uhr, Gottesdienst, Laienprediger Jürg Rätz
- Sonntag, 11. Januar
9.45 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Junger. Chilekafi 12 Uhr, Cinéglise im Kino Schwanen: «Die Hütte»
- Sonntag, 18. Januar
10 Uhr, regionaler Gottesdienst in der reformierten Stadtkirche Stein am Rhein

zur Gebetswoche zur Einheit der Christen, gestaltet durch die Pfarrerrinnen und Pfarrer der Region

Freitag, 23. Januar
19 Uhr, Abendgebet mit Taizé-Liedern

Sonntag, 25. Januar
9.45 Uhr, Gottesdienst, Pfarrerin Corinna Junger

Veranstaltungen

Roundabout. 18 Uhr: Roundabout Kids / 18.45 Uhr: Roundabout Youth im KGH Burg

Seniorennachmittag. Donnerstag, 22. Januar, 14 Uhr, Kino Schwanen, Stein am Rhein

Frauestamm. Dienstag, 20. Januar, 10 Uhr, im Mesmerhuus neben der Stadtkirche Stein am Rhein

Kontakt

Pfarrehepaar
Corinna und Beat Junger,
052 741 22 27, burg@ref-sh.ch

Sozialdiakonische Mitarbeiterin
Gaby Quinter, 052 741 49 55,
gabriela.quinter@ref-sh.ch

www.ref-sh.ch/burg

Stein-Hemishofen

Jahreslosung 2026

«Siehe, ich mache alles neu!»

Offenbarung 21, 5

Kennen Sie die Reichenauer Apokalypse? Ein um das Jahr 1000/1020 im Kloster Reichenau geschrieben und gemaltes Bild. Einzigartig, schön, fantasievoll, beeindruckend, mitnehmend: Das sind Worte, die mir sofort zu diesem Kunstwerk einfallen. Zu sehen ist ein Bild, das unsere Jahreslosung abbildet, unter: Staatsbibliothek Bamberg Msc.bibl.140 auf der Seite r55. (Aus urheberrechtlichen Gründen ist eine Abbildung leider nicht möglich.)

Apokalypse heisst übersetzt: Offenbarung und will positiv auf eine gute Zukunft mit Gott einstimmen. Das brauchen wir. Im Laufe eines Jahres und vor verschiedenen Anlässen in unserem Leben braucht es eine hoffnungsvolle Zusage und Vorausschau – eine Vision. Sie gibt bestenfalls die benötigte Kraft. Passend starten wir in das kommende Jahr also mit einer hoffnungsvollen Zusage: «Siehe, ich mache alles neu!» Man wird doch wohl noch träumen und wünschen dürfen. Dass vieles besser wird, was nicht gut läuft, dass wir nicht allein im Kosmos sind, sondern begleitet werden durch eine Kraft, die alles durchdringt – und doch auch mich kleinen Menschen sieht. Das wird man doch wohl noch hoffen dürfen.

Ich wünsche Ihnen und euch ein spürbar gesegnetes neues Jahr. Möge Gott mit uns sein, uns so viel Hoffnung geben, wie sie sich in den Bildern der biblischen Apokalypse (Offenbarung) findet. Sie ist durch und durch positiv.

Ihre und eure
DAGMAR BERTRAM



Streichquartett Balerna

Musik und Wort

Das Streichquartett Balerna lädt gemeinsam mit dem Klarinetten Ricardo Gatzmann zur musikalischen Neujahrswende ein und präsentiert Mozarts monumentales Klarinettenquintett, das die Eleganz der Wiener Klassik in vollen Zügen zelebriert. Die klangvolle Kombination der solierenden Klarinette mit einem klassischen Streichquartett verspricht transparente Dialoge und lustvolles Variationenspiel, das insbesondere im Schlusssatz des Quintetts erklingen wird.

Im Kontrast dazu erklingt Tschaikowskys erstes Streichquartett (Op. 11) – ein Frühwerk des russischen Ballett- und Sinfoniekomponisten. Hier entführt das Quartett Balerna in eine romantisch-feurige Klangwelt, die zum Mitfiebern und Eintauchen einlädt.

Ein Streichquartett, das den grossen Werken Tschaikowskys in nichts nachsteht.
Samstag, 17. Januar, 17.15 Uhr, Stadtkirche

Gottesdienste

Donnerstag, 1. Januar
10.15 Uhr, Kirche Burg, Neujahrsgottesdienst

- Sonntag, 4. Januar**
9.45 Uhr, Stadtkirche, Gottesdienst, Pfarrerin Dagmar Bertram, Orgel: Peter Leu
- Sonntag, 11. Januar**
9.45 Uhr, Stadtkirche, Gottesdienst, Pfarrerin Dagmar Bertram, Orgel: David Stamm
- Sonntag, 18. Januar**
10 Uhr, Stadtkirche, ökumenischer Gottesdienst, Pfarrerin Dagmar Bertram, Orgel: Peter Leu, anschliessend Apéro
- Sonntag, 25. Januar**
9.45 Uhr, Kirche Burg, Gottesdienst

Veranstaltungen

- Kindersingen in der Stadtkirche.** Dienstag, 6. Januar, 10 Uhr
- Dünnezmittag.** Freitag, 9. Januar, 11.45 Uhr, Mesmerhuus, Anmeldung unter 052 741 10 36
- Sonntagsschule am Werktag.** Freitag, 9. Januar, 15.30 Uhr, Mesmerhuus
- Cinèglise «Die Hütte».** Sonntag, 11. Januar, 12 Uhr, Kino Schwanen
- Kindernachmittag in Hemishofen.** Mittwoch, 14. Januar, 14–17 Uhr, MZH Hemishofen
- Konfirmationsunterricht.** Samstag, 17. Januar, 9 Uhr, Mesmerhuus
- Musik und Wort.** Balerna-Quartett, 17. Januar, 17.15 Uhr, Stadtkirche
- Frauestamm.** Dienstag, 20. Januar, 10 Uhr, Mesmerhuus

Kontakt

Pfarrerin Dagmar Bertram,
052 741 22 29,
dagmar.bertram@ref-sh

ref-sh.ch/kg/stein-hemishofen